**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 1 (1885)

Heft: 44

Rubrik: Gewerbliches Bildungswesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wird nun das obere Meffer zum neuen Schnitt abwarts bewegt, so entfernt sich ber rechte Schnitttheil d in vertifaler Richtung vom linken Schnitttheil, und in Folge deffen tann der Urm a durch die Spiralfeder vorgeschoben werden, und legt sich mit seinem hammerartigen Ende zwischen die beiden Schnitttheile dd. hat das obere Meffer ben tiefften Stand erreicht, so ift auch ber Urm a bis an bie Meffer vorgerückt. Wird das Meffer zu weiterem Schnitt gehoben, so verhindert das hammerartige Ende des Armes a das Busammenfedern der beiden Schnitttheile dd und die Blechtafel tann mit aller Leichtigkeit um die Schnittlange weitergeschoben werden, wie in Fig. 1 ersichtlich, und so fort bis die Tafel durchschnitten ift.

Mit diefer Scheere ift eine Lochftange und Rundeisenscheere verbunden, so daß dieselbe für jede Bleche verarbeitende Werkstätte ein unübertroffenes, fehr praktisches und wenig Raum beanspruchendes Wertzeng ift.

Diese Scheeren werden in 6 Nummern geliefert und zwar für Bleche bis 4, 6, 8, 10, 12, 15 mm Dicke und in folgenden Ausführungen: nur als Blechicheere, als Blechicheeremit Rundeisenscheere, als Blechicheere mit Lochstanze, als Blechscheere mit Runbeifen-

Die Lochstange ift derart beschaffen, daß dieselbe burch Abnehmen von einer bezw. zwei Schrauben feitwärts gebreht wird, um beim Schneiben von Blechtafeln dem Blech ben Durchgang zu geftatten.

Für Leiftungsfähigkeit und folidefte Musführung übernehme volle Barantie.

## Bewerbliches Bildungswesen.

Gewerbliche Abtheilung der bernifchen Aunftfcule. Der Unterricht wird täglich ertheilt von 8-12 Borm. und 2—6 Nachm., außerdem am Montag, Mittwoch, Donners-tag und Samstag Abends von 8—10 Uhr. Diesenigen jungen Leute, welche fich irgend einem funftgewerblichen Berufe widmen, find eingeladen, an diesem höchst nütlichen Unterrichte theilzu= nehmen und haben fich hiefur bei Beren Infpettor Bug im Runft-Mufeum angumelben.

Das Schulgeld für die gewerbliche Abtheilung wird nur gur Hälfte des gewöhnlichen Schulgelbes an ber Runftschule berechnet.

Für unbemittelte Schüler find Freiftellen in Ausficht ge-Die Direttion. nommen.

# fragen zur Beantwortung von Sachverftändigen.

363. Belde leiftungsfähige Parquetfabrit mare Billens, einem in gewerbreicher Gegend etablitten Baufchreiner die Bertretung abzugeben ? M. S. N. jugeben ?

Wer hat eine gute ftarte Winde ohne Guß zu vertaufen,

27—30 Cm. hoch, mit Preisangabe? J. A. in K. 365. Wer hat einen eisernen Wellbaum zu verfaufen, 3—41/2, Weter lang, 15—18 Cm. dick, wenn möglich mit Kammtad und J. A. in K.

366. Wer liefert für Goldschmiede unbeschlagene Wienerföpfe Buchsmaser, aber nur ganz tadellose Waare? G. R. in L. in Buchsmafer, aber nur gang tadellofe Baare?

367. Wo ist eine "Röbli- und Schriftmaschine" für Kojamenteries laden zu kaufen oder wer fabrigirt solche? J. M. in O. 368. Wer kauft einen soltden, guten Windstügel? J. B. in N. 369. Wer verkauft eine gute Schlagschere, zirka 50-60 Cm. Messelänge? W. B. in F.

370. Wer liefert neue Gasrohrschneidkluppen oder wer hat eine alte von  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{3}{4}$  und 1 zu verkaufen? J. U. in R. 371. Wer hat einen Bohrkarren oder Borrätsche, neu oder älter, von 30-40 Mm. Hobestänge, zu verkaufen? J. H. in G.

von 30—40 Mm. Hobestänge, zu verkaufen? J. H. in G. 372. Wer kauft altes Kupfer oder Messing zn möglicht guten Preisen?

373. Wer kann zirka 25 Quadratmeter schöne Birkenrinde liefern, d. h. von der diesten und knorrigsten zum Ausschlagen einer Betians und ausgestäng Reise.

S. B. O. Boliere und ju welchem Breife? S. B. O.

Welche Fabrit liefert gewelltes verbleites Eisenblech und Breise per Quadratmeter? S. B. O. 274 ju welchem Breife per Quadratmeter?

Ber ift Raufer für einen 14 Meter langen Gagemagen 

377. Wer liefert nöthige zu einem Keubau und zu welchem Preise: Steinhau erarbeit, Zieglerwaaren, sowie auch Zimmerarbeit, gegen solide garantirte Schmiedarbeit? W. S. O. 378. In welcher geweibreichen Ortschaft würde ein Rupferschmiedenielter sein Auskommen sinden? — Wo sindet ein Aupferschmied einen Platz als Reparateur in einer Fabrit? K. M. in R.

379. Gibt es eine Schutyvorrichtung gegen bas laftige Einathmen

Blugruß beim Reffelofenrußen?

380. Wer fertigt praftische Schuthrillen für Arbeiter an Schmirgelschleifapparaten? — Das Sehen darf natürlich durch dieselben nicht beeinträchtigt werden.

381. Ber fauft ein größeres Quantum Beugeschirr gum Wiederperfauf?

382. Ber gibt Auskunft, wo junachft bem Kanton Zug ein Betroleum-Motor (Spiel's Patent) von zirka 2 Pferdetraft im Betriebe

steht und in Augenschein genommen werden könnte? K. in Ch. 382. Wie beizt man am leichtesten geschnitzte Bilderrahmen und wie frischt man altere auf? Ch. K. in L. 383. Wie fann man Bantoffelholz am beften ichneiden?

G. S. in S. 384. Welches find die beften Lehrmittel für Sandwertsmeifterfoulen und wo bezieht man diefe?

385. Belches ift die beste Fullung für Geld- und Bicherschreine und wo find beren Bezugsquellen?

J. B. in A. 386. Wer liefert Bilderrahmen aller Art? M. A. N. in J.

386. Aber liefert Golloerragnien auer atie m. A. A. in o. 387. Auf welche Art und Weife fann Jedermann ganz leicht, ohne daß er gerade Spengler ist, Weißblech zusammenlöthen, so auch Eisenblech, um im Nothfalle selbst etwas zusammenzulöthen? zulöthen ?

388. In welcher Werfstätte wird ein 31/2 Bentner fcmerer Umbos

388. In welcher zwertnung in J. B. in S. 389. Welches ift das jolideste und billigste Material für eine Gartenmauer, welche bem Wasser und dem Gefrieren in hohem Grade J. U. B. in B.

390. Belches ift die vortheilhafteste Einrichtung der Rothställe für Biehbeschlag, resp. wer liefert ober baut solche? U. B. in B.

### Untworten.

Auf Frage 265. Genau nach Zeichnung ausgeführte Einlege-Arbeiten für Möbel liefert: Joh. Roos bei Flumühle pr. Emmenbrilde, Bugern. Auf Frage 271 Rorbgeflechte jeder Art in Rohr und von Weiden

verfertigt und liefert Abr. Bachmann = Berner,

Korbsiedter, Beggingen, Kt. Schaffh. Auf Frage 275 betr. Stiegenlehnennisse. Wilhelm Jäggi, Drechsler in Rechers wil (Kl. Solothurn), wunscht mit dem Fragefteller in Rorrefpondeng gu treten.

Auf Frage 285 und 347. Wünsche mit den betreffenden Frageftellern in Rorrespondeng zu treten. Joh. Ripfer, Schreinermftr. in Sumiswald.

Auf Frage 288. Riffe im Cementbeton. Berr Daniel Auf Frage 288. Misse im Cementbeton. Herr Vaniel Burdhardt, Architett in Basel, macht uns in höchst verdankens-werther Weise auf eine von R. Dieterhoff versaßte, schon 1882 in der Generalversammlung der deutschen Cementsabritanten vorgetragene Abhandlung über diese Frage aufmerksam. Die Wichtigkeit der Sache sur alle Cementarbeiter läßt es angezeigt erscheinen, daß wir den betressend Passus vollständig zum Aboruch bringen, um so mehr, als herr Burchardt die darin erwähnte Methode schon 2 Jahre vor dem Erscheinen dieser Abhandlung stets gumandte und seither also dem Erscheinen dieser Abhandlung stets anwandte und seither, also

feit 8 Jahren, als sehr gut ersahren hat. Dyderhoss lagt: "Was die Beobachtungen über Witterungseinstusse auf die Mörtel betrifft, so ersordern dieselben eine so lange Beobachtungsdauer, daß ich vorerst nur Einiges darüber berichten kann, und zwar will ich heute vorzugsweise das Riffigwerden von Cementarbeiten und deffen

Bermeidung in's Auge fassen. Es ist bekannt, daß manche Cementarbeiten, selbst bei tadelloser Qualität des Cements, im Freien Risse bekommen. Schon vor Jahren hatte ich die Beobachtung gemacht, daß aus reinem Cement angefertigte Proben, die anfangs im Wasser erharteten, im Zimmer sich durchaus riffrei erhielten, mahrend entsprechende Proben im Freien rissig wurden. Ich legte mir daher die Frage vor, welches die Ursache ber Rifbildung im Freien sei? Die Resultate über das Dehnen und Schwinden der Mörtel und Steine, ilber welche herr Dr. Schumann auf der vorjährigen Generalversammlung berichtet hat, ließen ver-muthen, daß diese Bolumen-Aenderungen die Ursache der Riffe seien.